

# An der Saale hellem Strande

Franz Kugler  
1826

Friedrich Ernst Fesca  
1822

♩=78

**A**

C C<sup>9</sup> C D<sup>7</sup>sus<sup>4</sup> C G C C<sup>9</sup> C Am<sup>7</sup>

1. An der Saa - le hel - lem Stran - de ste - hen Bur - gen stolz und -  
2. Zwar die Rit - ter sind ver - schwun - den, nim - mer klin - gen Speer und -

G G<sup>9</sup> G C G G<sup>9</sup>

kühn; ih - re Dä - - cher sind zer - fal - len und der  
Schild; doch dem Wan - ders - mann er - schei - nen in den

G C F C Am<sup>7</sup> G C

Wind streicht durch die Hal - len, Wol - ken zie - hen drü - ber hin.  
alt - be - moos - ten Stei - nen oft Ge - stal - ten zart und mild.

**B**

C C<sup>9</sup> C D<sup>7</sup>sus<sup>4</sup> C G C C<sup>9</sup> C Am<sup>7</sup>

3. Dro - ben win - ken hol - de Au - gen, freund - lich lacht manch ro - ter -  
4. Und der Wand - rer zieht von dan - nen, denn die Tren - nungs - stun - de -

G G<sup>9</sup> G C G G<sup>9</sup>

Mund; Wan - drer schaut - - wohl in die Fer - ne, schaut in  
ruft; und er singt - - Ab - schieds - lie - der, Le - be -

G C F C Am<sup>7</sup> G C

hol - der Au - gen Ster - ne, Herz ist hei - ter und ge - sund.  
wohl - tönt ihm her - nie - der, Tü - cher we - hen in der Luft.